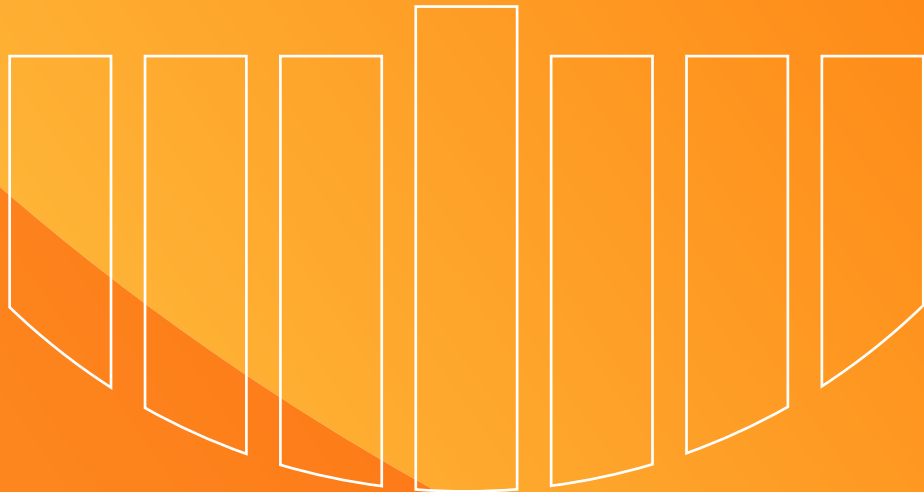


THEATER
EXKURSION
VORTRAG
MUSIK
LESUNG



jüdische
KULTURTAGE

Oberhausen 5. Juni – 1. Juli '26



Grußwort

Die Jüdischen Kulturtage bereichern das kulturelle Leben in Oberhausen auf besondere Weise. Sie eröffnen einen facettenreichen Einblick in die Vielfalt jüdischer Kultur und Gegenwart und machen erlebbar, wie lebendig, vielstimmig und inspirierend diese heute ist. Zwischen Tradition und Moderne, Ernsthaftigkeit und Humor, Musik, Literatur und Performance entsteht ein eindrucksvolles Panorama künstlerischer Ausdrucksformen. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis von besonderer Bedeutung sind, setzen die Kulturtage ein wichtiges Zeichen für Dialog, Offenheit und kulturelle Vielfalt. Sie schaffen Räume für Begegnung, ermöglichen neue Perspektiven und tragen

dazu bei, das Miteinander in unserer Stadt weiter zu stärken.

Oberhausen steht für Vielfalt, für ein respektvolles Zusammenleben und für eine lebendige Kulturlandschaft. Die Jüdischen Kulturtage sind ein wichtiger Bestandteil dieses Selbstverständnisses und laden Menschen unterschiedlichster Hintergründe ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kultur gemeinsam zu erleben.

Ich freue mich sehr, dass diese Veranstaltungsreihe unsere Stadt erneut bereichert, und danke allen Beteiligten für ihr Engagement.

Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, wünsche ich inspirierende Eindrücke und bereichernde Begegnungen.

Apostolos Tsalastras, Kulturdezernent



Alle Informationen finden Sie
auch auf **www.gedenkhalle.de**.

Vorwort

Initiiert und gemeinsam geplant wurden die Kulturtage vom „Arbeitskreis Antisemitismuskritische Arbeit in Bildung und Kultur“, der sich 2021 gegründet hat, in enger Zusammenarbeit mit den jüdischen Gemeinden. Der Arbeitskreis vereint engagierte Akteurinnen und Akteure aus Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft mit dem Ziel, antisemitismuskritische Perspektiven nachhaltig zu stärken und in die Stadtgesellschaft hineinzutragen.

Dabei eint die Mitglieder des Arbeitskreises eine zentrale Überzeugung: Das wirksamste Mittel gegen Antisemitismus ist das persönliche Er-

leben und Kennenlernen jüdischer Kultur. Wo Begegnung stattfindet, entstehen Verständnis und Respekt. Wo Einblicke ermöglicht werden, können Vorurteile hinterfragt und abgebaut werden.

Die „Jüdischen Kulturtage Oberhausen“ stehen damit für gelebte Vielfalt, für Dialog und für ein klares gemeinsames Bekenntnis: Antisemitismus hat hier keinen Platz. Wir laden alle Menschen in Oberhausen herzlich ein, die vielfältigen Angebote lebhaft und mit Freude zu entdecken und mitzuerleben.

**Arbeitskreis
Antisemitismuskritische Arbeit
in Bildung und Kultur**



Rundgang zur jüdischen Geschichte Holtens

Im Rahmen der Exkursionsreihe „Spannende Orte“ bieten Volkshochschule und Arbeit und Leben gemeinsam mit der Gedenkhalle die Möglichkeit eines historischen Rundgangs durch Holtens.

Die ehemalige Synagogengemeinde im Oberhau-sener Stadtteil Holtens lässt sich bis ins 16. Jahr-hundert zurückverfolgen. 1858 bauten sieben jüdische Familien einen religiösen Mittelpunkt für ihre kleine Gemeinde, die Synagoge in der ehemaligen Kirchstraße. Das Gebäude existiert bis heute. Gemeinsam mit den beiden unter

Denkmalschutz stehenden jüdischen Friedhöfen beherbergt Holten damit die letzten noch existierenden Zeugnisse jüdischen Lebens in Oberhausen. Bei einem Rundgang besichtigen wir die Synagoge, die beiden Friedhöfe und weitere Orte ehemaligen jüdischen Lebens in Holten.

Der Rundgang dauert ca. 1,5 Stunden, die Orte befinden sich alle in einem Radius von höchstens einem Kilometer Entfernung. Festes Schuhwerk wird empfohlen, da es auf den Friedhöfen keine befestigten Wege gibt. Außerdem sollten männliche Teilnehmer für die Besichtigung des Friedhofes an eine Kopfbedeckung denken. Der Rundgang ist nicht barrierefrei.

Eine vorherige Anmeldung über die VHS ist erforderlich: vhs@oberhausen.de, www.vhs-oberhausen.de oder Telefon 0208 825-2385.

Kursnummer BA2461R

max. 20 Personen, Entgelt 6 €

FREITAG 5.6.2026 12:00

Holtener Marktplatz (am Brunnen)

46147 Oberhausen-Holten

Begleitung/Referenten:

Claudia Stein-Laschinsky / Ingo Dämgen

Musikalische Eröffnung

Amsterdam Klezmer Band

Die Amsterdam Klezmer Band ist eine der führenden Größen in der modernen Klezmer-Szene. Was vor mehr als 25 Jahren als Straßenmusikprojekt begann, hat sich zu einer international gefeierten Band entwickelt, die ihre einzigartige Mischung aus Tradition und Innovation in die Welt hinausträgt. Ihr Erfolgsrezept? Eine kraftvolle Dosis Klezmer, durchzogen von Jazz, Balkanrhythmen, Gypsy-Einflüssen und einer ordentlichen Portion zeitgenössischer Energie. Das Resultat ist ein Klang, der lebendig und dynamisch ist, dabei aber stets die Wurzeln der jüdischen Musik in Ehren hält.

Mit einer Besetzung, die Blechbläser, Kontrabass, Akkordeon und Schlagzeug umfasst, zaubert die Amsterdam Klezmer Band eine Musik, die sowohl zum Tanzen als auch zum Träumen einlädt. Ihr mitreißendes Klangfeuerwerk führt ihre Zuhörer auf eine aufregende Reise, bei der pulsierende Grooves und emotionale Melodien immer wieder aufeinandertreffen.

Die Band hat es verstanden, sich stetig weiterzuentwickeln und neue Einflüsse in ihren Sound zu integrieren. Elemente aus der Balkan- und orientalischen Musik sowie moderne Techniken und Stile verschmelzen auf faszinierende Weise und schaffen eine packende Musik, die sowohl energetisch als auch tiefgründig ist.

DIENSTAG 9.6.2026 19:00

Theater Oberhausen

Raubühne Großes Haus

Will-Quadflieg-Platz

46045 Oberhausen

kostenlose Platzkarten erhältlich
über die Theaterkasse und unter
www.theater-oberhausen.de



„Sag, dass Jerusalem ist“

Mit Werken von Felix Mendelssohn, Maurice Ravel, Gustav Mahler, Pavel Haas, Viktor Ullmann, Ilse Weber, Hans Krasa und Gideon Klein.

Texte: Briefkorrespondenz Paul Celan und Ilana Shmueli, Jerusalemgedichtzyklus Celan, Reflexionen von Ilana Shmueli.

In der Lesung, die von der Oberhausener Gedenkhalle veranstaltet wird, geht es um die Wiederbegegnung von Paul Celan und Ilana Shmueli seit ihrer Jugendzeit in Czernowice: Die jungen Erwachsenen erleben die Zeit der Shoah mit ihren Familien unterschiedlich und das wird auch ihr Leben prägen. Ilana Shmueli wanderte

in das damalige Mandatsgebiet Palästina mit der Familie aus und erlebte alle Phasen des alsbald gegründeten Staates mit seiner Bedeutung für Gesellschaft, Kultur und Politik. Paul Celans Eltern wurden ermordet. Zeitlebens bezieht er sich auf seine Wurzeln in Czernowice und seine Wurzeln des Jüdischen. Besonders mit Ilana Shmueli möchte er für sich eine Spurensuche im Inneren begehen. Dabei führt es ihn auch nach Israel.

Mitwirkende: Dr. Roman Salyutov (Klavier), Agnes Grube (Oboe), Hanno Dinger und Britta Shulamit Jakobi (Schauspiel)

DONNERSTAG 11.6.2026 18:00

Zentrum Altenberg/Schlosserei

Hansastraße 20, 46049 Oberhausen

Arno Frank: Ginsterburg

1935, 1940, 1945 – in diesen drei Jahren lässt Arno Frank seine Leser am Geschehen in der fiktiven Kleinstadt Ginsterburg am Main teilhaben. Multiperspektivisch schildert er das Einsickern des nationalsozialistischen Giftes, das für die einen zunächst zum Lebenselixier und am Ende für alle tödlich wird. Gründlich recherchiert und mit Dokumenten angereichert, schildert der Text feinfühlig und atmosphärisch

dicht, wie sich die Bewohner Ginterburgs arrangieren, wie sie profitieren, wie sie leiden – die „Banalität des Bösen“ in Romanform.

FREITAG 12.6.2026 19:00

Gdanska, Gutenbergstraße 8

46045 Oberhausen

Veranstalter: Literaturhaus Oberhausen
in Kooperation mit dem Theater Oberhausen

Eintritt: 10 € / ermäßigt 5 €

Abrahams Zelt

Es ist bekannt, dass Abraham in der Wüste ein Zelt errichtete, das jeder Reisende betreten konnte, um sich dort auszuruhen und kostenlos zu essen und zu trinken. Auf diese Weise brachte Abraham seine Ansichten und die jüdischen Regeln, allen voran die Gastfreundschaft, zum Ausdruck.

Mit dieser Aktion möchten wir uns vorstellen und die Bürger in unser „Zelt“ einladen. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu erholen und etwas zu essen und zu trinken. Gleichzeitig können Sie unsere Gemeinde kennenlernen, die symbolische Klagemauer besichtigen und verschiedene Aspekte unseres Lebens erfahren. Selbstver-



ständig werden alle Fragen beantwortet. Aus organisatorischen und Sicherheitsgründen ist eine Anmeldung per E-Mail erforderlich: kontakt@perusch.de

MITTWOCH 17.6.2026 18:00
Liberaler Jüdischer Gemeinde „Perusch“
Friedensplatz 15, 46045 Oberhausen

„Maloche, Maloche, Maloche“

Leonard Schmidt-Dominé (* 1997) ist Konzeptkünstler und Aktivist und hält Vorträge im politischen wie künstlerischen Bereich. Seine Arbeiten wurden in Ausstellungen wie auf der documenta15 Kassel, Langen Foundation Neuss, Kunstverein Düsseldorf, Alte Münze Berlin, Beautiful Distress House Amsterdam oder La Bemba Buenos Aires gezeigt. In seinem Vortrag im kitev Oberhausen geht er auf Spurensuche wie das Jiddische in die deutsche Sprache gelang und warum wir oft gar nichts davon

wissen. Zudem werden Einblicke gegeben in das Spiel mit Sprache und speziell Jiddismen in der Kunst anhand eigener Arbeiten des Künstlers.

MITTWOCH 24.6.2026 19:00
kitev - Kultur im Turm e.V, Leerstand
Willy-Brandt-Platz 1
46045 Oberhausen

Besuch der jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen und Synagogenführung

Volkshochschule und Gedenkhalle bieten die Möglichkeit eines gemeinsamen Besuchs der Jüdischen Gemeinde und Synagoge in Duisburg an. Vor Ort gibt es die Gelegenheit mehr über das jüdische Leben in Duisburg und Deutschland zu erfahren, Einblicke in die Geschichte und Funktion der Synagoge zu erhalten, die Grundlagen der jüdischen Religion, Bräuche und Traditionen sowie die Abläufe während des Gottesdienstes kennenzulernen. Das Angebot findet in Koope-





ration mit der jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen statt und ist kostenfrei (inkl. Fahrtkosten). Alle Teilnehmer werden gebeten, einen amtlichen Lichtbildausweis bei sich zu führen, alle Herren bitte Kopfbedeckung. Die Anreise erfolgt gemeinsam mit dem Bus. Voraussichtlich gegen 14:00 Uhr werden wir wieder in Oberhausen sein.

Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Kursnummer BA2480R. Anmeldungen bitte unter Angabe von Name und Kontaktdaten über die VHS unter: vhs@oberhausen.de, www.vhs-oberhausen.de oder Telefon 0208 825-2385.

DONNERSTAG 25.6.2026 10:15

**Treffpunkt: Touristikhaltestelle
am Hauptbahnhof**

max. 20 TeilnehmerInnen

Referenten/Begleitung:

Claudia Stein-Laschinsky / Matthias Ruschke



Klezmer Punk aus Tel Aviv

Jewish Monkeys

Mitreibend, unangepasst und unwiderstehlich tanzbar: Die Jewish Monkeys verbinden Klezmer, Punk, Ska, Balkan-Brass und Rock zu einem energiegeladenen Live-Erlebnis voller Witz und musikalischer Virtuosität. Mit feiner Ironie und großer Spielfreude feiern sie die Vielfalt jüdischer Kultur – überraschend, klug und garantiert alles andere als gewöhnlich.

DONNERSTAG 25.6.2026 19:00

Zentrum Altenberg/Schlosserei

Hansastraße 20, 46049 Oberhausen

MUSIK



Öffentlicher Schabbat

Bei uns gibt es ein Fest, das jede Woche gefeiert wird. Selbstverständlich ist es der Schabbat. Wir laden Sie ein, ihn mit uns zu feiern. Da der jüdische Tag am Abend beginnt, laden wir Sie für 18 Uhr ein. Der Gottesdienst wird vom Gemeinde-Rabbiner Stefan Tiwy geleitet. Im Anschluss findet der Kidusch statt. Sie wissen nicht, was dieser unbedingte Teil des Festes mit traditionellen Segenssprüchen, Essen und Trinken bedeutet? Möchten Sie das interessante Unterhaltungsprogramm kennenlernen? Dann melden Sie sich an. Schicken Sie eine E-Mail an kontakt@perusch.de.

Bitte beachten Sie, dass 50 Prozent der Gäste aus dem Kreis der Freunde der Gemeinde eingeladen werden. Für die übrigen 50 Prozent der Plätze ist eine schnelle Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns darauf, die 301889. Woche seit Beginn der Weltschöpfung gemeinsam zu erleben!

FREITAG 26.6.2026 18:00
Liberales Jüdisches Gemeinde „Perusch“
Friedensplatz 15, 46045 Oberhausen



Das Kind von Noah

„Noah, das bist von nun an du“, sagt Pater Bims zu seinem Schützling Josef, dem siebenjährigen kleinen Jungen, der die Shoah auf dem Land in Belgien in einem Internat überlebt. Viele Fragen hat Josef an die Religionen, an die Menschheit an sich. Als Josef Jahre später seine Eltern wieder trifft, erkennt er, wie sehr die Zeit im Internat ihn geprägt hat – und wie schwer es ist, seine Identität nun zu entfalten, die unter Verfolgung stand. Éric-Emmanuel Schmitts bewegender Monolog zeichnet die Kindheit im Schatten der Shoah nach, würdigt die Rettung durch christlich-jüdische Solidarität und macht die psychi-

schen Folgen erlebbar. Eine Hommage an alle Menschen, die wie Pater „Pater Bims“ handelten – in Yad Vashem geehrt als Gerechter unter den Völkern – und an die Kraft der Erinnerung. Ein Theaterstück über Identität, Rettung und das Überleben der Shoah.

Für Jugendliche ab Klasse 7 geeignet.

Mitwirkende: Britta Shulamit Jakobi (Schauspiel, Regie und Bearbeitung), Hanno Dinger (Schauspiel), Anton Tsirin (Schauspiel)

MITTWOCH 1.7.2026 12:00

**Bertha von Suttner-Gymnasium/Aula
Bismarckstraße 53, 46047 Oberhausen**

Besuch der jüdischen Gemeinde Duisburg-Mül- heim/Ruhr-Oberhausen mit Synagogenführung

Volkshochschule und Gedenkhalle bieten die Möglichkeit eines gemeinsamen Besuchs der Jüdischen Gemeinde und Synagoge in Duisburg an. Vor Ort gibt es die Gelegenheit mehr über das jüdische Leben in Duisburg und Deutschland zu erfahren, Einblicke in die Geschichte und Funktion der Synagoge zu erhalten, die Grundlagen der jüdischen Religion, Bräuche und Traditionen

sowie die Abläufe während des Gottesdienstes kennenzulernen. Das Angebot findet in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen statt und ist kostenfrei (inkl. Fahrtkosten). Alle Teilnehmer werden gebeten, einen amtlichen Lichtbildausweis bei sich zu führen, alle Herren bitte Kopfbedeckung. Die Anreise erfolgt gemeinsam mit dem Bus. Gegen 18:00 Uhr werden wir wieder in Oberhausen sein.

Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Kursnummer BA2481R. Anmeldungen

erfolgen unter Angabe von Name und Kontaktdaten über die VHS unter: vhs@oberhausen.de, www.vhs-oberhausen.de oder Telefon 0208 825-2385.

MITTWOCH 1.7.2026 14:15

**Treffpunkt: Touristikhaltestelle
am Hauptbahnhof**

max. 20 TeilnehmerInnen

Referenten/Begleitung:

Claudia Stein-Laschinsky / Matthias Ruschke

Jam Session meets Perusch

Die liberale jüdische Gemeinde „Perusch“ ist seit über 20 Jahren auf der Karte von Oberhausen verzeichnet. In dieser Zeit hat sie das Kulturleben der Stadt maßgeblich mitgeprägt. Mit ihrem Chor, Theater, Kinder- und Erwachsenentanzgruppen, der Musikband, dem ukrainischen Chor ... Was sie für die Tage der jüdischen Kultur vorschlagen wird, wissen wir nicht. Wir freuen uns aber schon darauf.

MITTWOCH 1.7.2026 18:00

Museumsbahnsteig

Hauptbahnhof, 46045 Oberhausen



Gedenkhalle
Oberhausen

THEATER  OBERHAUSEN

Arbeit und
Leben



LIBERALE JÜDISCHE GEMEINDE
RUHRGEBIET „PERUSCH“
Mitglied der Union Progressiver Juden in Deutschland K. d. G. R.



EVANGELISCHE KIRCHE IN
MÜLHEIM ESSEN OBERHAUSEN
MEO SCHULREFERAT

MEO



RIAS Nordrhein-Westfalen
Recherche- und Informationsstelle
Antisemitismus Nordrhein-Westfalen



stadt
oberhausen



-reden
Impulse für unsere Zukunft in Oberhausen.



SCHULPSYCHOLOGISCHE
Beratungsstelle



SABRA
Servicecenter für
Anlaufstellenangelegenheiten
Kommunikation des Erbes und
Antisemitismus

Demokratie leben!

Netzwerk für Vielfalt und Toleranz
DemokratieBüro
Oberhausen



Gefördert vom

DEMOKRATIE
ZENTRUM NRW

durch das Landesprogramm

NRW
Weltoffen

Netzwerk für Vielfalt und Toleranz
DemokratieBüro
Oberhausen



Mülheimer Straße 8 (AWO-Gebäude)
46049 Oberhausen
www.demokratiebuero.de



**Die Veranstaltungsreihe wird gefördert
durch Mittel der Antisemitismusprävention
der Stadt Oberhausen.**